

DIESEN ANZEIGENPLATZ BUCHEN

RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE

SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Drucksachen aller Art | Layout & Gestaltung | Stempel

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Fa. Dieter Röper
Kleinchenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 09331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Seit über 30 Jahren!

ONELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.onele-fenster.de · email: info@onele-fenster.de

OECHSNER

NaturKadler!
Einzigartiger Durstlöscher.
Natürlich. Erfrischend. Anders.

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE WOCHENZEITUNG

Grillzeit
Große Auswahl an Grills, Grillkohle, -Briketts und Zubehör

PROFI RUHL
HEIMWERKEN | GARTEN | ZOO | SPIELWAREN

Rudolf Ruhl GmbH • im Knaus Center
Marktbreiter Straße 11 • 97199 Ochsenfurt • Telefon: 09331/8718-0 • eMail: info@profi-ruhl.de

SIE WOLLEN MEHR WISSEN? www.profi-ruhl.de

7 Treffer für Deutschland Die Fleischereifachverkäuferinnen im E-Center Ochsenfurt haben es gewusst!



Zwei, zwei, drei – Die Anzahl der ausgestreckten Finger sagten am Morgen das aus, was die Fußballwelt am Abend erleben durfte: 7 Treffer der deutschen Mannschaft gegen Italien. Respekt.

Wer Einkäufe am Morgen des Länderspielklassikers zwischen Deutschland und Italien an der reichhaltigen Fisch-, Käse-, Wurst- und Fleischtheke im E-Center Ochsenfurt zu erledigen hatte, bekam schon mal einen kleinen Eindruck von dessen zu spüren, was man(n) abends erleben konnte.

Die Mädels im Deutschland-Outfit deuteten es an, streckten sieben Finger in die Höhe und trafen somit genau die Trefferquote unserer deutschen Mannschaft. Das zeugt von Kompetenz. Weiter so!

Text und Bild: Meding

Ochsenfurter Ziehbrunnen wieder sicher



Ein Bauwerk an einem beliebten Anlaufpunkt in der Altstadt ist wieder sicher: Der Ziehbrunnen an der Kolpingstraße nördlich vom Rathaus.

essantes zutage. Der Brunnen wurde übrigens 1573 in Betrieb genommen und um 1519 erstellt. Er dient nunmehr als reines „Zierwerk“, so der Bürgermeister, an der bekannten Stelle nördlich vom Rathaus. Das Dach des Brunnens wurde von der Firma SL-Holzbaubau GbR saniert und mit Schiefer gedeckt. Vom ortsbekanntem Restaurator Siegfried Scheder wurden die Säulen begradigt.

Insgesamt kostete die Sanierungsmaßnahme 11.500 Euro. Hier wurden von der Regierung Unterfranken 2.000 Euro als Förderung beigesteuert.

Text und Bild: Meding

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 27. Juli 2016.

Redaktionsschluss: Mittwoch, 21. Juli 2016

Die Anlagen vor der Mainbernheimer Stadtmauer wurden offiziell eingeweiht

Mainbernheim (tle) Natürlich ist das Leben in den Mainbernheimer Grabengärten schon lange wieder eingezogen. Wer in diesen Tagen der B8 entlang an der „Skyline“ des Markgrafentädchens vorbeifährt, der sieht eifrige Gärtner, die ihre Blumen und Nutzpflanzen kultivieren und die historische Gartenanlage aufarbeiten. Da aber bis dahin in den vergangenen Jahren viel gesehen ist und ausgehend vom Leader-Projekt „Aktivierung der Grabengärten“ das Jahrhundertprojekt mittlerweile abgeschlossen ist, sollte jetzt die „offizielle“ Einweihung stattfinden. Und die wurde gleich zum kleinen Stadtfest vor den Mauern.



Altbürgermeister Karl Wolf nutzte dann 2012 die Gunst der Stunde, als entsprechende Fördermöglichkeiten bereit standen, in der langsam verfallenden Anlage wieder etwas Nachhaltiges zu schaffen und überzeugte den Stadtrat, in das Projekt einzusteigen. Im Zuge der Wiederbelebung der Gärten wurde dann auch gleich noch ein neuer Radweg sowie Querungshilfen, Parkplätze oder Bushaltestellen geschaffen. An den Gesamtkosten von 1,43 Millionen Euro musste sich die Stadt mit lediglich 250.000 Euro an eigenen Mitteln beteiligen. Dementsprechend standen mit Baudirektor Michael Fuchs vom Staatlichen Bauamt, Bernhard Wägelin, Regierung von Unterfranken, Leader-Manager Wolfgang Fuchs und Landschaftsarchitektin Sigrid Ziesel auch Grußworte der beteiligten Stellen mit auf dem Programm.

Bürgermeister Peter Kraus ließ den Werdegang der Renaturierung der Grabengärten noch einmal Revue passieren und blickte auch weit zurück in die Geschichte des Areal. So war hier einst der schützende Wassergraben des mittelalterlichen Städtchens, der bereits vor Jahrhun-



Die meisten der rund 60 Parzellen in den Mainbernheimer Grabengärten sind bereits vermietet. Mit einem kleinen Fest wurde der Abschluss der Renaturierung der Anlage vor der südlichen Stadtmauer gefeiert.

Landrätin Tamara Bischof lobte die Mainbernheimer für ihren Einsatz und bekräftigte, dass die Stadt mit verantwortlich sei, dem Landkreis den Titel „Gartenlandkreis“ würdig führen zu lassen.

Rund 60 Gartenparzellen entstanden in den vergangenen Jahren, von denen mittlerweile etwa drei Viertel von Bürgern bewirtschaftet werden. Um die restlichen Flächen muss sich die Stadt noch kümmern, im Rathaus hofft man aber auf weitere Mieter.

Die müssen im Übrigen keine „Miete“ zahlen, sondern lediglich dafür Sorge tragen, dass die Flächen auch genutzt und sauber gehalten werden.

Um dies zu vereinfachen, sind mehrere Brunnen aus Muschelkalk installiert, die von einer Quelle gespeist werden. Gießkannen oder Gartengeräte können in eine der zehn Werkzeugkisten aus Holz abgelegt werden. An drei Plätzen wurden Gartenbänke aufgestellt, es gibt „beispielbare Kunst“ für die Kleinen.

Vom hohen Freizeitfaktor in den Grabengärten konnten die Besucher der Einweihung nach mittlerweile nachgelassenem Regen sich dann selbst überzeugen. Einige Stadträte und die „Bernemer Theaterer“ kümmerten sich um Grill und Getränkeverkauf, der Nachwuchs freute sich über das Begleitprogramm für Kinder im Bereich der Spielflächen am Ausgang Sonnengasse, wo unter anderem ein Tipi gebaut wurde.

Text und Bilder Timo Lechner

Beim 32. Wolfgangsfest sorgte der Bratenduft für ein schnelleres Ende des Gottesdienstes

Nicht nur das leckere kulinarische Angebot inklusiv eines sehr preisgünstigen Mittagessens lockte viele Besucherinnen und Besucher auf den Wolfgangsborg zum dortigen Fest an der Kirche, sondern auch das tolle Beiprogramm und, ohne Frage, natürlich auch der Gottesdienst samt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sternwallfahrt.

Es ist eine gute und lange Tradition, dass sich am ersten Julisonntag viele Christen früh am Morgen auf den Weg machen, um aus ihren Pfarrgemeinden auf den Wolfgangsborg zu wallen, wo die Mitglieder des St. Wolfgangvereins in guter Vorberei-

tung dafür Sorge tragen, den Aufenthalt an der Wolfgangskirche so angenehm wie möglich zu gestalten.

Und während Dekan Oswald Sternagel für die Erwachsenen den Gottesdienst zelebrierte, pilgerten die Jüngsten aus der Pfarrgemeinde unter der Führung von Pastoralassistent Andreas Kees durch das wegsame Gelände unterhalb der Wolfgangskirche.

Das Motto der diesjährigen Kinderwallfahrt stand ganz im Zeichen des Regenbogens und das war vielleicht auch der Grund, dass der für den Nachmittag gemeldete Regen erst zum Ende des Festes einsetzte, sodass auch die begleitenden musikalischen Darbietungen ab 15:00 Uhr durch das

Collegium Musicum Juvenale, von Mainklang und durch die Veeh-Harfengruppe des Liederkranzes ohne witterungsbedingte Unterbrechungen durchgeführt werden konnten.

Ein besonderes Schmankerl hatte Dekan Oswald Sternagel auch an diesem Morgen in seinen Gottesdienst miteingebaut, als ihm nämlich zum Ende der Messe der leckere Bratenduft von außen um die Nase zog und er dann mal ganz locker darauf hinwies, dass es nunmehr an der Zeit wäre, den Gottesdienst zu beenden, was ihm viele spontane Lacher der Gottesdienstbesucher entgegenbrachte.

Text und Bilder: Meding



Der Bratenduft sorgte zum Schluss für ein schnelleres Ende des Gottesdienstes, was dem Dekan Oswald Sternagel viele Lacher der Gottesdienstbesucher entgegenbrachte.



Gute Tradition ist es zum Wolfgangsfest, dass die Erwachsenen aus ihren Pfarrgemeinden zum Gottesdienst auf den Wolfgangsborg wallen.